

INHALT

- 2 Eine seltsame Ironie**
Von Tim Thwaites – Infertilität in der Dritten Welt
- 6 Die Kunst der ART**
Von Wolfgang Schuhmayer und Susan Ladika – ESHRE 2002: Interview mit Franz Fischl
- 10 Beeinflussung der Blutversorgung**
Von Garry Hamilton – Hemmung und Anregung des Blutgefäßwachstums
- 14 Das Besondere an Frauen**
Von Gail McBride – Frauen und Autoimmunkrankheiten
- 40 Harninkontinenz: die stille Epidemie**
Von Ajay Rane – Gasteditorial
- 42 Eine Adresse für Frauen**
Von Alison Motluk – Women's College Hospital, Toronto, Kanada
- 48 Gesunde Reize**
Von Matt Walker – Sexuelle Selektion und Krankheitsresistenz
- 53 Leuchtendes Vorbild**
Von Alex Attewell, Rosemary Glanville und Glynis M. Meredith-Windle – Florence Nightingale, visionäre Planerin

SONDERBERICHT

- 24 Gesundheitserziehung für Mütter**
Von Laura Muha – Interview mit Bettina Schwethelm: Project HOPE
- 28 Schwangerschaft unter Druck**
Von Clare Tower und Philip Baker – Fortschritte bei der Pathophysiologie der Präeklampsie
- 33 Rückenschmerzen und Schwangerschaft**
Von Jan Mens – Rückengürtelmobilität und Kreuzschmerzen

RUBRIKEN

- 19 Aus dem Netz gefischt**
22 Et cetera
36 Im Brennpunkt
46 Bücher

ORGYN Vol. XIII, Nr. 2 2002

Das Organon Magazin über Frauen und Gesundheit wird an 120 000 Gynäkologen weltweit verteilt.
Organon im Internet:
www.organon.com

EDITORIAL

Präeklampsie befällt etwa vier Prozent aller schwangeren Frauen und hat auch heute noch große Bedeutung als Ursache für Krankheit und Tod der betroffenen Frauen und ihrer Babys. Sie ist als eine „Krankheit der Theorien“ bezeichnet worden, weil die Zahl der Hypothesen die der Daten, auf denen sie basieren, bei weitem überwog. Wie Clare Tower und Philip Baker in der vorliegenden Ausgabe von *Orgyn* darlegen, konnten in den vergangenen Jahren allerdings große Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt werden. Insbesondere die ursächliche Rolle von unzulänglicher Plazentation, Dysfunktion des mütterlichen Epithels, Entzündungen, Immunreaktionen und genetischen Faktoren wird von den beiden Autoren erörtert.

Ein zusätzlicher, umweltbezogener Faktor tauchte in jüngster Zeit auf. Eine im vergangenen November von norwegischen Forschern veröffentlichte Studie auf der Grundlage von fast zwei Millionen Schwangerschaften ließ eine starke jahreszeitlich bedingte Tendenz bei der Verbreitung von Präeklampsie erkennen (*BJOG*, Nr. 108, 2001). Am geringsten ist danach das Risiko einer Präeklampsie bei Müttern, die im August entbinden, am höchsten dagegen in den Wintermonaten.

Auch Anämie ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, die gerade bei Schwangeren in Entwicklungsländern weit verbreitet ist. Jetzt haben wir die Theorie hinter uns



gelassen, denn hier ist ein praktischer Ansatz gefragt, der den spezifischen Umständen der jeweiligen Region und Kultur Rechnung trägt. In einem Interview spricht Bettina Schwethelm, Leiterin von Mutter-Kind-Programmen für die Nicht-Regierungsorganisation „Project HOPE“, über dieses Problem sowie über Vorsorgeprogramme in Afrika zur Erfassung von Gebärmutterhalskrebs durch Screening und über postnatale Gesundheitsfürsorge für Mutter und Kind in Lateinamerika.

In dem Artikel „Beeinflussung der Blutversorgung“ wenden wir uns wieder den Grundlagen zu. Garry Hamilton beschäftigt sich mit der Angiogenese – jenem Vorgang, bei dem sich aus bestehenden Gefäßen neue Kapillaren bilden. In erwachsenem Gewebe kommt es meist nur bei der Wundheilung zum Wachstum neuer Gefäße. Nicht so beim Fortpflanzungsapparat der Frau. Der Wissenschaftler Stephen Smith aus Cambridge kommentiert: „Die vier entscheidenden Mechanismen der Reproduktion – Eisprung, Menstruation, Nidation und Plazentation – sind im wesentlichen angiogenetische Vorgänge.“ Bei vielen Erkrankungen der Fortpflanzungsorgane, u. a. Endometriose, polyzystisches Ovar und anomale Plazentaentwicklung, scheint eine anomale Angiogenese vorzuliegen. Man darf wohl behaupten, daß die jüngsten Entdeckungen der Grundlagenwissenschaft ein zukunftsträchtiges Forschungsgebiet aus dem Schlaf gerüttelt haben.

Floris de Hon

Floris de Hon, Chefredakteur